

Mehr als über Wasser halten

„Attraktivität der Bäder erhöhen“

Von VICTOR DEUTSCH

■ **Kassel.** „Wir müssen die Bedeutung des Schwimmens und des Sichbewegens im Wasser für Gesundheit und Wohlbefinden mehr in den Focus rücken. Wir müssen attraktive Angebote schaffen, unterschiedliche Zielgruppen ansprechen, Events für Kinder und Jugendliche, Erwachsene, alte und sehr alte Menschen sowie Menschen mit Handicap ausrichten“, sagt der Sportwissenschaftler Prof. Kuno Hottenrott. Er ist Vorsitzender des Fördervereins Schwimmbad Bad Wilhelmshöhe e.V., der sich dafür einsetzt, mehr Glanz in die Kasseler Bäder zu bringen.

„Die Bäder müssen für die Bevölkerung attraktiver werden“, fordert Hottenrott. Dies gelänge nicht mit vielen negativen Schlagzeilen und Kommentaren zur Bädersituation in Kassel. Auch die bisher nicht sanierten Freibäder in Wilhelmshöhe und Harleshausen böten nach wie vor sehr gute Schwimmmöglichkeiten.

Die Aufgabe einer Attraktivitätssteigerung können die Fördervereine allein nicht übernehmen. Hier setzt man auf die Unterstützung von Stadt und Städtischen Werken, um attraktive Angebote zu initiieren und zu fördern. Das Frauenschwimmen jeden Samstag von 8 bis 10 Uhr im Hallenbad Süd sei bereits ein gutes Beispiel hierfür. „Heute reicht es nicht mehr aus, einfach mitzuteilen, wann die Schwimmbäder geöffnet haben und wie hoch die Eintrittspreise sind, um Menschen zu motivieren, ins Schwimmbad zu gehen“, sagt Hottenrott.

Auch Schulen und Kitas soll-



Professor Kuno Hottenrott ist Vorsitzender des Fördervereins Schwimmbad Bad Wilhelmshöhe e. V.. Er sieht ungenutzte Potentiale für das Freibad Wilhelmshöhe und die anderen Bäder Kassels.

Fotos: Soremski

ten ihr Sport- und Bewegungsangebot überprüfen und Schwimmbäder stärker einbeziehen. „Die Zahl der Kinder, die nicht mehr schwimmen können, nimmt ständig zu“, weiß Hottenrott. Die Vielfalt der unterschiedlichen Schwimmtechniken werde kaum noch erlernt. Wer frühzeitig Bewegungskompetenzen im Schwimmen erwirbt, profitiert ein Leben lang davon.

Auch im Reha- und Fitnessbereich sieht Hottenrott ungenutzte Potentiale. „In jedem Bad gibt es Zeiten, die wenig besucht sind. Hier können spezielle Kursangebote helfen, die Bäder zu beleben.“ Der Förderverein Schwimmbad Bad Wilhelmshöhe hat den Gesundheitssportverein Bad Wilhelmshöhe e.V. für diese Aufgabe gewinnen können. In

Kürze sollen unterschiedliche Angebote insbesondere für Senioren und Nichtschwimmer geschaffen werden.

Die Voraussetzung zur Belebung der Schwimmbäder ist gut, denn Baden und Schwimmen steht für die Kasseler Bevölkerung an zweiter Stelle der Rangliste beliebter Bewegungsaktivitäten, Wassersport wird überdurchschnittlich häufiger betrieben als z.B. Radsport, Tennis, Volleyball oder Badminton. Dies ergab eine Bürgerbefragung, die im Jahr 2011 vom Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps) durchgeführt wurde.

Dabei sei auch herausgekommen, dass Gesundheit und Wohlbefinden das am häufigsten genannte Motiv für Sport und Bewegung ist.